

PRESSEMELDUNG

24.3.2014

## Neue Senckenberg-Vortragsreihe zum Thema Wachstum: Auftaktvortrag von Museumsdirektor Dr. Bernd Herkner am 26. März: „Zu groß für diese Welt?“

### Kontakt

Dr. Julia Krohmer  
LOEWE Biodiversität und Klima  
Forschungszentrum (BiK-F)  
Transferstelle  
Tel. 069- 7542 1837  
jkrohmer@senckenberg.de

Alexandra Donecker  
Senckenberg Gesellschaft für  
Naturforschung  
Pressestelle  
Tel. 069- 7542 1561  
Fax 069- 7542 1517  
adonecker@senckenberg.de

Frankfurt am Main, den 24. März 2014. In der gemeinsam von Senckenberg und dem LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum veranstalteten Vortragsreihe geht es von März bis September 2014 um das aktuelle Thema Wachstum: "Müssen wir wachsen? Antworten aus Natur, Wirtschaft und Gesellschaft". Als Einstieg und Diskussionsgrundlage wird im ersten Teil der Reihe betrachtet, wie Wachstum in der Natur stattfindet und welche Grenzen es hat. Im zweiten Teil kommen dann Perspektiven aus Wirtschaft und Gesellschaft hinzu. Den Auftakt macht am 26. März der Leiter des Frankfurter Senckenberg Naturmuseums, Dr. Bernd Herkner. Veranstaltungsort ist der Hörsaal des Biodiversität und Klima Forschungszentrums in der Georg-Voigt-Straße 14, unweit des Museums.

### Pressebild:



Dr. Bernd Herkner, Leiter Abteilung Museum im Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseum Frankfurt  
Bild: Senckenberg

Immer neue ökologische und wirtschaftliche Krisen erschüttern den Planeten, die endlichen Ressourcen werden absehbar knapp – ist das derzeit weltweit gültige Dogma, nach dem Wirtschaft immer weiter wachsen muss, angesichts dieser Tatsachen nicht zu hinterfragen? Wir leben in und von einem natürlichen System – können wir uns dauerhaft über seine Regeln hinwegsetzen? Wie lässt sich das Wachstum von Menschheit, Wirtschaft und Ressourcenverbrauch mit unserem Anliegen, Natur und Artenvielfalt zu erhalten, vereinbaren?

Als Einstieg und Diskussionsgrundlage gehen die Vorträge im ersten Teil der Reihe den Fragen nach, wie Wachstum in der Natur stattfindet, welche Grenzen es hat und was sich daraus eventuell ableiten lässt. Im zweiten Teil kommen dann Sichtweisen und Diskussionsbeiträge aus Wirtschaft und Gesellschaft hinzu. Von März bis September beschäftigen sich an elf Abenden namhafte Referentinnen und Referenten (siehe unten angehängten Überblick) mit diesen hochaktuellen Themen. Den Auftakt macht am Mittwoch, 26. März, Dr. Bernd Herkner, Leiter des Frankfurter Senckenberg Naturmuseums, mit dem Vortrag „Zu groß für diese Welt? – Wachstum bei Dinosauriern und anderen Tieren“. Unter den Dinosauriern finden sich die größten Landtiere, die es je gegeben hat. Einige, wie *Argentinosaurus* oder *Supersaurus*, wogen bis zu 80 Tonnen, bei Körper-

Die Pressebilder können kostenfrei für redaktionelle Berichterstattung zu dieser Pressemeldung verwendet werden unter der Voraussetzung, dass der genannte Urheber mit veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nur im Rahmen der aktuellen Berichterstattung zulässig.

Die Pressemitteilung und Bildmaterial finden Sie auch unter [www.senckenberg.de/presse](http://www.senckenberg.de/presse)

### SENCKENBERG GESELLSCHAFT FÜR NATURFORSCHUNG

Dr. Sören B. Dürr | Alexandra Donecker | Judith Jördens  
Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main

T +49 (0) 69 7542 - 1561 F +49 (0) 69 7542 - 1517 [pressestelle@senckenberg.de](mailto:pressestelle@senckenberg.de) [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de)

SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung | Senckenberganlage 25 | D-60325 Frankfurt am Main | Amtsgericht Frankfurt am Main HRA 6862

Mitglied der Leibniz Gemeinschaft

längen von bis zu 40 Metern. Aber wie konnten sie solche Körpergrößen erreichen? Und warum wurden nicht auch andere Landtiere so groß? Wirbeltierpaläontologe Herkner geht diesen Fragen nach und erläutert an zahlreichen Beispielen, wie sowohl physiologische als auch anatomische Faktoren die Grenzen des Größenwachstums im Wasser, an Land und in der Luft bestimmen. Zudem wird diskutiert, auf welche Weise Wachstum und Vermehrung evolutionär in Zusammenhang stehen und welche Konsequenzen es für einen Organismus hat, nicht weiter zu wachsen.

## **Weitere Termine:**

9.4.2014 | Vortrag: Warum Pflanzen nicht in den Himmel wachsen – Wie Bäume wachsen und sterben  
Prof. Dr. Heinrich Spiecker (Direktor des Institut für Waldwachstum, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg)

30.4.2014 | Vortrag: No limits? – Evolutiver Erfolg von Tiergemeinschaften am Beispiel der Ameisen  
Dr. Manfred Verhaagh (Leiter des Referates Entomologie und Kurator, Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe)

7.5.2014 | Vortrag: Expansionen früher Menschen  
Prof. Dr. Friedemann Schrenk (Sektionsleiter der paläoanthropologischen Abteilung, Senckenberg Forschungsinstitut und Goethe-Universität, Frankfurt)

21.5.2014 | Vortrag: Ewiges Eis? Wachstum und Sterben von Eisschilden und Gletschern  
Prof. Dr. Angelika Humbert (Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, Bremerhaven)

4.6.2014 | Vortrag: Wachstumsmodell Natur? Gesellschaftliche Naturverhältnisse des Wachsens in Biologie und Ökonomie  
Prof. Dr. Thomas Potthast (Wissenschaftlicher Koordinator des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften, Eberhard Karls Universität Tübingen)

18.6.2014 | Vortrag: Zum Wirtschaftswachstum – verdammt in alle Ewigkeit?  
Prof. Dr. Dirk Löhr (Professor für Steuerlehre und Ökologische Ökonomie, Hochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld)

2.7.2014 | Vortrag: Grünes Wachstum – Chance oder Schimäre?  
Prof. Dr. Martin Jänicke (Gründungsdirektor des Forschungszentrums für Umweltpolitik (FFU) des Otto-Suhr-Institutes der Freien Universität Berlin)

16.7.2014 | Themenabend: Wachstum und Natur – das Beispiel Frankfurt am Main  
Bürgermeister Olaf Cunitz, Dezernent für Planen und Bauen Frankfurt am Main,  
Stadträtin Rosemarie Heilig, Dezernentin für Umwelt, Gesundheit und Personal Frankfurt am Main.

Moderation: Prof. Dr. Georg Zizka

10.9.2014 | Vortrag: Was kommt nach dem Wachstum? – Wege in eine Postwachstumsgesellschaft

Prof. Dr. Angelika Zahrt (Ehrendirektorin des BUND, Mitglied im Rat für Nachhaltige Entwicklung der deutschen Bundesregierung und Fellow am Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW))

24.9.2014 | Vortrag: Wirtschaftsfaktor oder Eigenwert – welchen 'Wert' hat die Natur?

Professor Dr. Beate Jessel (Präsidentin des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn)

**Achtung, neuer Veranstaltungsort: Großer Hörsaal des LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrums, Georg-Voigt-Straße 14-16, 60325 Frankfurt.  
Mittwoch, 19:15 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr)  
Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.**

#### **LOEWE Biodiversität und Klima Forschungszentrum, Frankfurt am Main**

*Mit dem Ziel, anhand eines breit angelegten Methodenspektrums die komplexen Wechselwirkungen von Biodiversität und Klima zu entschlüsseln, wird das **Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)** seit 2008 im Rahmen der hessischen **Landes-Offensive zur Entwicklung Wissenschaftlich ökonomischer Exzellenz (LOEWE)** gefördert. Die Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und die Goethe Universität Frankfurt sowie weitere direkt eingebundene Partner kooperieren eng mit regionalen, nationalen und internationalen Institutionen aus Wissenschaft, Ressourcen- und Umweltmanagement, um Projektionen für die Zukunft zu entwickeln und wissenschaftlich gesicherte Empfehlungen für ein nachhaltiges Handeln zu geben. Mehr unter [www.bik-f.de](http://www.bik-f.de)*

*Die Erforschung von Lebensformen in ihrer Vielfalt und ihren Ökosystemen, Klimaforschung und Geologie, die Suche nach vergangenem Leben und letztlich das Verständnis des gesamten Systems Erde-Leben – dafür arbeitet die **SENCKENBERG Gesellschaft für Naturforschung**. Ausstellungen und Museen sind die Schaufenster der Naturforschung, durch die Senckenberg aktuelle wissenschaftliche Ergebnisse mit den Menschen teilt und Einblick in vergangene Zeitalter sowie die Vielfalt der Natur vermittelt. Mehr Informationen unter [www.senckenberg.de](http://www.senckenberg.de).*